

# „miteinander gerecht leben“

Wahl-Talk

mit den Kandidat\*innen zur Bundestagswahl  
in den Wahlkreisen Darmstadt (186) und Dieburg (187)  
25. August 2017 | 18.30-21.30 Uhr

Kreissitzungssaal des Kreishauses Darmstadt-Dieburg



Thementisch 2

## Wohnen

1. Wohnungsbau muss auch als eine Form der Sozialpolitik verstanden werden. Die Kompetenz und Benennung eines „eigenständigen Ministeriums“ ist zu diskutieren. Dabei geht es auch um die Gestaltung eines gemeinwesen- und nachbarschaftsfördernden Umfeldes.
2. Die ausreichende Versorgung der Menschen mit bezahlbarem Wohnraum ist eine Aufgabe der allgemeinen Daseinsfürsorge, d.h. sie muss steuerfinanziert sein. Ein ernsthafter politischer Wille, die zugespitzte Situation auf den Wohnungsmärkten - vor allem der Ballungsgebiete - dauerhaft zu entschärfen ist bisher nicht erkennbar. Die bereit gestellten Mittel sind bei Weitem nicht ausreichend, das rechtliche Instrumentarium ist entweder nicht tauglich (Bsp: Mietpreisbremse) oder erreicht die Ziele nicht (Bsp: Adressatenkreis der Wohnraumförderung).
3. Der Wohnungsfehlbedarf ist so groß, dass auch in den kommenden Jahren eine ausreichende Wohnungsversorgung für niedrige und mittlere Einkommen nicht zu erwarten ist. Die politisch-rechtliche Grundkonzeption der öffentlichen Wohnraumförderung passt nicht zu den tatsächlichen Problemen auf den Wohnungsmärkten. Wohnungen sind längst – politisch gewollt – zur Ware geworden. Der Markt ist auf dem Auge der Wohnungsversorgung für alle blind und gehorcht anderen Gesetzen.
4. Die ohnehin wirtschaftlich überlasteten Kommunen müssen entlastet werden. Die Finanzierung des öffentlich geförderten Wohnungsbaus muss von Bund und Ländern geschultert werden.



Diakonie

